

Steckbrief zum Projekt

UMBAU DES UMSPANNWERKS SCHWÖRSTADT



1.0 PROJEKT-HINTERGRUND

Die Badenwerk AG hat das Umspannwerk Schwörstadt im Jahr 1972 errichtet. Nach über 45 Jahren hat es die Grenzen seiner Betriebsdauer und Leistungsfähigkeit erreicht und muss erneuert werden.

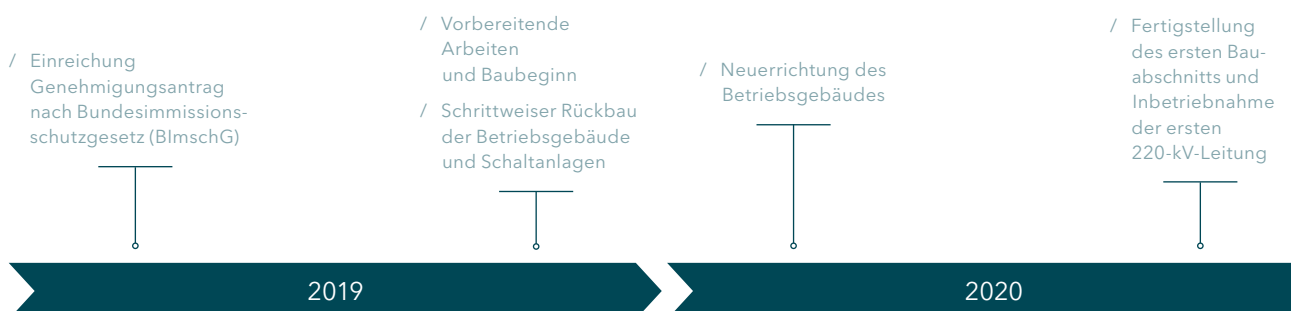
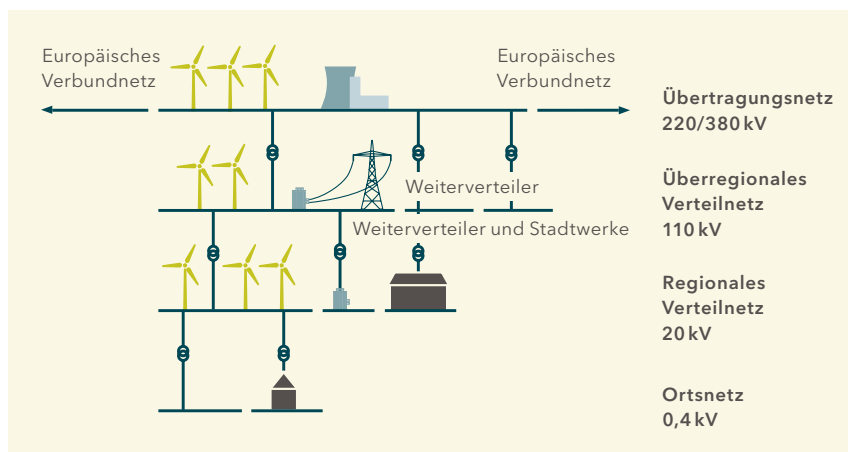
Durch die Energiewende haben die Anforderungen an unser Stromnetz zugenommen. Das wird beim Neubau des Umspannwerks berücksichtigt. Statt wie bisher auf 220-kV-Höchstspannungsebene wird das Umspannwerk Schwörstadt zukünftig in das 380-kV-Höchstspannungsnetz eingebunden. Zusätzlich zum Umspannwerk werden ebenfalls die vorhandenen, zugehörigen Stromleitungen abschnittsweise erneuert.

Das 380-kV-Höchstspannungsnetz stellt eine leistungsfähige Stromversorgung der Region für die nächsten Generationen sicher.

2.0 FUNKTION UND KOMPONENTEN EINES UMSPANNWERKS

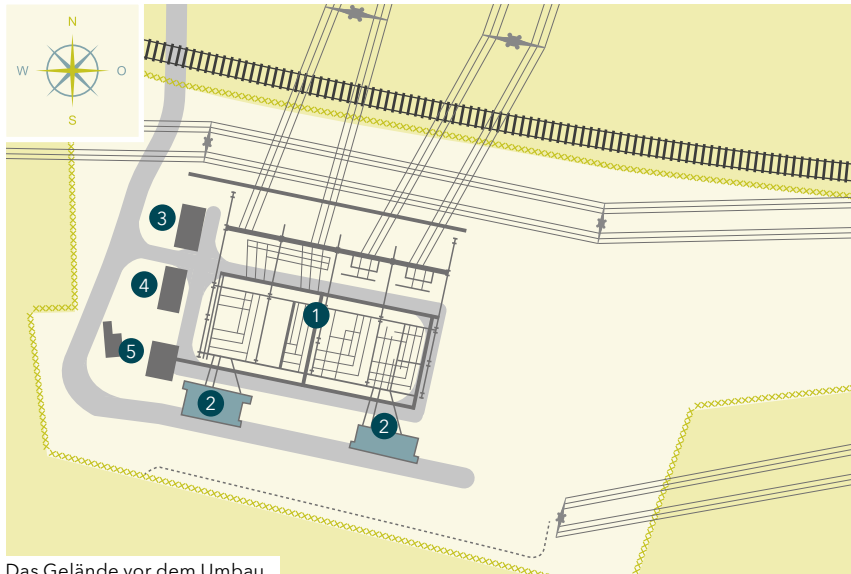
Für einen effizienten Stromtransport von den Erzeugern in die Regionen zu den Verbrauchern werden Höchstspannungsleitungen auf der Ebene von 220 Kilovolt oder 380 Kilovolt eingesetzt. In den Regionen vor Ort wird der Strom in das sogenannte Verteilnetz eingespeist. Dieses wird auf der Ebene der Mittelspannung, das sind 110 Kilovolt oder niedriger, betrieben. Um den Strom zwischen den unterschiedlichen Spannungsebenen der Übertragungsleitungen zu transferieren, werden sogenannte Umspannwerke eingesetzt.

Umspannwerke bestehen neben den Transformatoren aus Schaltanlagen und weiteren Einrichtungen zur Mess- und Regeltechnik. Die Transformatoren haben die Aufgabe, eine Spannung von einer höheren in eine niedrigere Spannungsebene umzuwandeln und umgekehrt.



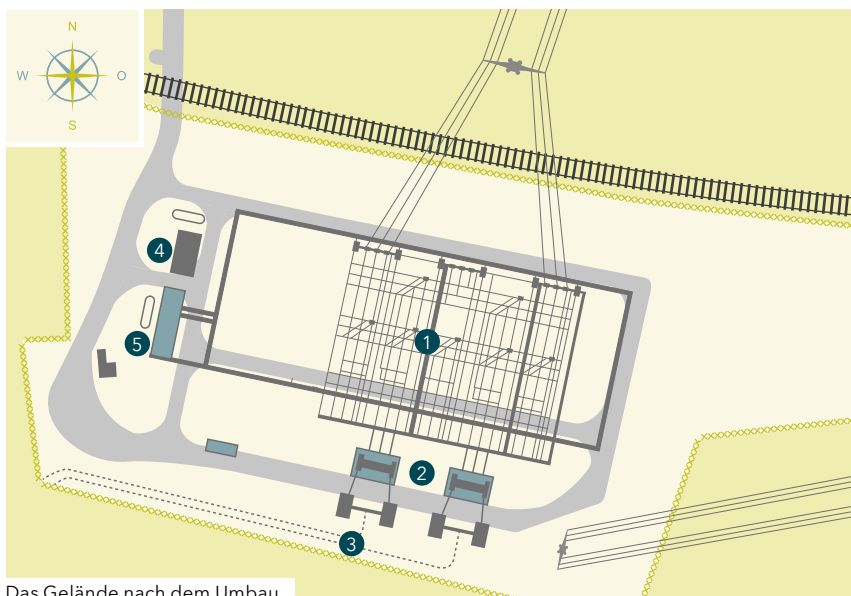
3.0 ABLAUF DES UMBAUS

Das Betriebsgebäude und die Schaltanlagenfelder der bestehenden 220-kV-Schaltanlage im Umspannwerk Schwörstadt werden nach und nach abgebaut. Die neue 380-kV-Schaltanlage wird schrittweise auf der bisherigen Fläche des Umspannwerks errichtet. Die Zufahrtsstraße innerhalb des Umspannwerks wird ausgebaut. Die Flächen unter den Freiluftschaltanlagen werden nach dem Umbau wieder mit Schotterrasen versehen. Die Anlage wird zunächst mit 220 kV betrieben. In einem späteren Projekt werden schließlich die alten Trafos durch neue 380/110-kV-Trafos ersetzt. 2023 erfolgt voraussichtlich der Anschluss der Anlage an das 380-kV-Netz.



Das Gelände vor dem Umbau

- 1 Bestehende 220-kV-Freiluftschaltanlage
- 2 Bestehende 220-kV-Transformatoren
- 3 Lager
- 4 Bürogebäude
- 5 Warte



Das Gelände nach dem Umbau

- 1 Neue 380-kV-Freiluftschaltanlage
- 2 380-kV-Transformatoren
- 3 Kabelübergänge
- 4 Lager
- 5 Betriebsgebäude

/ Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts und Betrieb der neuen Anlage mit 220kV

/ Anschluss an das 380-kV-Netz

2021

...

2023

4.0 DIALOG

Der Dialog mit der Öffentlichkeit ist ein zentraler Baustein der Planung und Umsetzung von Netzbaumaßnahmen der TransnetBW. Wir beginnen mit diesem Dialog bereits in der Vorplanungsphase und damit deutlich vor den offiziellen Genehmigungsverfahren. Dabei ermöglichen wir allen, die sich für das Projekt interessieren, sich in den Prozess einzubringen.

Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns eine E-Mail oder informieren Sie sich auf unserer Internetseite.

Ihr Kontakt bei TransnetBW:

DIALOG Netzbau

Hotline +49 800 380470-1
dialognetzbau@transnetbw.de



/ WEITERFÜHRENDE LINKS

TransnetBW
transnetbw.de

Netzentwicklungsplan
netzentwicklungsplan.de

TransnetBW GmbH
Pariser Platz
Osloer Straße 15-17
70173 Stuttgart
info@transnetbw.de

transnetbw.de

